

November 2019



# Katzen *live*

Magazin des Düsseldorfer Katzenschutzbund e.V.  
Catsitter-Club Düsseldorf



- FORL – Zahnschmerzen
- Katzenernährung und Übergewicht

## Inhalt



### ARTIKEL

- 05 In eigener Sache**
- 07 Hallo, ich bin Gimli**  
Ein Kater findet endlich sein Glück.
- 10 Kletter-Muck**  
Ein ausbruchssicherer Garten?
- 15 Dentalröntgen**  
FORL: Wenn die Katze Zahnschmerzen hat.
- 21 Essen gut, Katze gut!**  
Gesunde, artgerechte Katzennahrung.
- 24 Frech, faul, fett, filosofisch**  
Übergewicht als Problem für Katzen.
- 29 Manuel**  
FIV und Lebensfreude pur
- 32 Catsitting**  
Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit.

### RUBRIKEN

- 04 Ansprechpartner**
- 04 Termine für 2020**
- 10 Impressum**
- 11 Beitrittserklärung**
- 13 Online shoppen und spenden**
- 28 Tipps in Sachen Futterstellen**
- 31 Satzungsgemäße Einladung zur Jahreshauptversammlung**

## Editorial

*Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreunde,*

wir laden in diesem Heft zur **Jahreshauptversammlung** am Dienstag, den 10. März 2020 um 19 Uhr, ein. Mit der neuen Satzung, die im März 2019 beschlossen wurde, hat sich die Amtsdauer des Vorstandes von vier auf drei Jahre verringert. In der kommenden Mitgliederversammlung wird daher der Vorstand des Katzenschutzbundes Düsseldorf e.V. neu gewählt. Die Versammlung findet im neuen Vereinslokal Antoniushof, Kirchfeldstraße 137, statt.

Im Beitrag „**In eigener Sache**“ berichten wir über die Arbeit des Vorstandes und des Vereins und bitten euch um aktive Mitarbeit im Verein. Außerdem zeigen wir Möglichkeiten auf, wie ihr uns und unsere Arbeit unterstützen könnt. Wir freuen uns ganz besonders, dass unser Mitglied Sabine Colmsee unsere Vorstandstreffen jetzt als neues weiteres Beiratsmitglied begleitet.

**Katzenernährung:** Es gibt die drei goldenen Regeln: zuckerfrei, getreidefrei und Fleischanteil mindestens 60%. Der Gastbeitrag von Dr. Thomas Brandner enthält weiterführende Hinweise zum Thema. Im nachfolgenden Beitrag von Gabriele Müller geht es um fehlernährte, übergewichtige Katzen und um die Frage, wie man das Gewicht der Katze wieder in den gesunden Normalbereich zurückführen kann.

Die Tierärztin Katja Kurig von der Tierarztpraxis Düsseldorf beschreibt in einem Gastbeitrag die **Katzen-Zahnkrankheit FORL**, die nur mit Hilfe von Dentalröntgen zuverlässig diagnostiziert werden kann. FORL ist eine der häufigsten und schmerzhaftesten Erkrankungen der Katze. Fast jede dritte Katze leidet unter FORL, ab einem Alter von fünf Jahren ist es sogar jede zweite Katze – und das betrifft alle Katzenrassen.

Die Kater Gimli und Manuel haben es geschafft und trotz bestehender **FIV-Infektion** ein Zuhause gefunden, in dem sie glücklich und harmonisch mit gesunden Katzen zusammenleben.

Unsere Clubtreffen finden seit Mai 2019 in unserem neuen Vereinslokal Antoniushof, Kirchfeldstr. 137 (am Fürstenplatz) statt. An jedem Treffen bieten wir ein katzenbezogenes Thema an, das wir vorher online, auf der Webseite und auf Facebook, und durch Mitglieder-Rundmails bekannt geben.

Wir bedanken uns bei Sibyll Jakobsen fürs Layout und bei Martina Hille für die schönen Katzenfotos.

*Viel Spaß beim Lesen! –  
Im Namen des Vorstandes  
Eure Uschi Boell*

**Herausgeber:**

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.

**Geschäftsstelle:**

Im Kämpchen 13, 40549 Düsseldorf  
Telefon: 0211 663206

**E-Mail:**

kontakt@katzenschutzbund-duesseldorf.de

www.katzenschutzbund-duesseldorf.de

www.facebook.com/katzenschutzbund-duesseldorf

**DER VORSTAND:**

**Sonja Meier:**

Vorsitzende, Geschäftsstelle, Kontoführung, Buchhaltung, Koordination und administrative Aufgaben, Spenden, Fangaktionen

**Uschi Boell:**

Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung Kontoführung und Spenden, Fangaktionen

**Heidemarie Schmidt:**

Catsitting-Vermittlung, Futterstellenverwaltung, Fangaktionen

**Umsetzkörbe, Katzenfallen, Fanghilfen-Verleih, Ausheilkäfige usw.:**  
über Geschäftsstelle

**Urlaubsbetreuung – CSC:**

**Heidemarie Schmidt:**

Telefon 0211 398 14 54

oder 0174 979 6049 oder E-Mail an:  
heidemarie.p.schmidt@t-online.de

**Tierärztlicher Notdienst für Düsseldorf:** Haustierarzt oder Tierklinik  
Münsterstraße 359: Tel. 0211 62 68 68

**Bankverbindungen:**

Stadtsparkasse Düsseldorf:

IBAN: DE59 3005 0110 0019 1142 63

BIC: DUSDEDDXXX

Postbank Essen:

IBAN: DE57 3601 0043 0208 1214 37,

BIC: PBNKDEFF

**Vereinslokal des Katzenschutzbund Düsseldorf e.V. & Catsitter-Club:**

Antoniushof, Kirchfeldstr. 137,  
40215 Düsseldorf (am Fürstenplatz)

Die Clubtreffen finden wie immer alle zwei Monate in den ungeraden Monaten statt, und zwar jeweils am 2. Dienstag des Monats um 19:00 im Vereinslokal.

**TERMINE FÜR 2020:**

**DI** 14. Januar 2020, 19:00

**DI** 10. März 2020, 19:00

**Jahreshauptversammlung  
Wahl des Vorstandes**

**DI** 12. Mai 2020, 19:00

**DI** 14. Juli 2020, 19:00

**DI** 8. September 2020, 19:00

**DI** 10. November 2020, 19:00

Über Sonderthemen bei den Treffen informieren wir per E-Mail, auf unserer Webseite und auch auf der Facebook-Seite.

www.katzenschutzbund-duesseldorf.de  
www.facebook.com/katzenschutzbund-duesseldorf/



Foto: Martina Hille

# In eigener Sache

## 1. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG UND VORSTANDSWAHL

Das Clubtreffen im März 2020 ist gleichzeitig die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Nach § 7 Abs. 4 der neuen Satzung beträgt die Amtsdauer des Vorstandes drei Jahre. Der Vorstand besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern. Der amtierende Vorstand besteht aus Sonja Meier (Vorsitzende), Uschi Boell und Heidemarie Schmidt.

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl und bitten dazu um euer Vertrauen und eure Stimmen. Es stehen zwei weitere Vorstandssitze, die derzeit nicht besetzt sind, zur Verfügung. Vereinsmitglieder, die hierfür kandidieren möchten, bitten wir um Meldung bei unserer Geschäftsstelle bis Ende Januar 2020. Die Kandidaten für die Vorstandsämter werden sich der Mitgliederversammlung vorstellen und über ihre aktive Tierschutzarbeit für den

Verein berichten. Wenn ihr euch nicht sofort um ein Vorstandsamt bewerben wollt, gibt es auch die Möglichkeit als Beisitzer den Verein zu unterstützen. Beisitzer sind beratend tätig und ohne Stimmrecht im Vorstand. Sie nehmen jedoch an den Vorstandssitzungen teil. So könnt ihr euch ein umfassendes Bild von unserer Arbeit machen, bevor ihr dann bei der nächsten Vorstandswahl selbst kandidiert.

#### Aufgabenverteilung im bestehenden Vorstand:

**Sonja Meier** (Vorsitzende):

Geschäftsstelle, Kontoführung, Buchhaltung, Koordination und administrative Aufgaben

**Uschi Boell:** Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung Kontoführung, Fangaktionen

**Heidemarie Schmidt:** Catsitting-Vermittlung, Futterstellenbetreuung, Fangaktionen

## 2. VEREINSLOKAL

Wir haben seit Mai 2019 ein neues Vereinslokal, den Antoniushof, Kirchfeldstraße 137, 40215 Düsseldorf (am Fürstenplatz) – Telefon 0211 24862075. Die dortigen Clubtreffen waren gut besucht, alle waren mit Essen und Getränken zufrieden und gut versorgt. Ganz besonderen Anklang findet der große Bildschirm im Versammlungsraum, durch den die vorgetragenen Themen mit Bildschirmpräsentationen veranschaulicht wurden.

## 3. WEIHNACHTSFEIER

An dieser Stelle gab es in den vergangenen Jahren den Termin und die Einladung zur Weihnachtsfeier. Leider sind die räumlichen Verhältnisse im Antoniushof für eine Weihnachtsfeier mit Basar, Tombola und Kuchenbüffet nicht geeignet; es ist einfach zu wenig Platz. Daher findet keine Weihnachtsfeier statt. Wir werden in 2020 jedoch wieder, wie auch schon in diesem Jahr, ein Fütterer- und Helfer-Treffen veranstalten, bei dem ihr untereinander Kontakte pflegen und Informationen austauschen könnt.

## 4. MITGLIEDSBEITRÄGE UND ADRESSDATEN

Bitte teilt uns Adress- und Kontoänderungen zeitnah mit. Und bitte erteilt uns für die Mitgliedsbeiträge SEPA-Einzugsermächtigungen oder richtet zumindest für eure Beiträge Daueraufträge ein. Wir haben jedes Jahr erheblichen Aufwand durch nicht abbuchbare oder nicht gezahlte Beiträge.

## 5. CATSITTING (CSC)

Und bitte macht beim Catsitting mit. Das System der Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit (von Mitgliedern für Mitglieder) kann nur dann gut funktionieren, wenn viele mitmachen. Dass mal eine nachgefragte Betreuung nicht übernommen werden kann, ist einleuchtend, aber bitte meldet euch nicht komplett aus der CSC-Betreuung ab. ■

## Ein Kater findet endlich sein Glück.



Foto: Martina Hille

# Hallo, ich bin Gimli

von G. Frank, Düsseldorf

W eil alle immer nach mir fragen, erzähle ich euch meine Geschichte. Ich war ein Waisenkind und lebte etwa fünf Jahre als Streuner an einer Futterstelle im Düsseldorfer Norden. Das war in einem riesigen Industriegebiet. Hier hatte ich eine Schlafbox und bekam täglich Futter, egal bei welchem Wetter. Eine liebe Frau versorgte mich und die

anderen herrenlosen Katzen. An der Futterstelle war ich immer der Letzte und bekam nicht immer das Meiste ab.

Was ich irgendwann abbekam, war FIV, das ist eine Immunschwäche. Als ich alt genug war, kastriert zu werden, passierte auch das. Danach konnte ich zurück auf meine Industriebrache mit all den LKWs und lauten Geräuschen am Tag um mich herum. Vor Plastiktüten habe ich bis heute noch Angst. Irgend-

wann ging es nicht mehr an der Futterstelle, weil sie aufgelöst wurde. Wir Katzen waren dort nicht mehr gern gesehen und so kam es, dass ich in einer Box landete und mich beim Tierarzt wiederfand. Hier wurde ich erst einmal gründlich untersucht und sehr gut behandelt. Klar war ich total misstrauisch und habe jedem, der mir zu nahe kam, erst einmal eine gewischt.

Das sollte nicht meine letzte Station sein. Meine temporäre Adoptivmutter hatte dafür gesorgt, dass ich erst einmal in ein Tierheim kam. Hier gefiel es mir anfangs nicht besonders und es waren sehr viele Menschen, die versuchten, mich zu streicheln. Einer hat es dann tatsächlich geschafft.

Der legte sich stundenlang auf den Boden und versuchte, mich auf sich aufmerksam zu machen. Irgend so ein langer Lulatsch, der meistens einen Handschuh anhatte, der meine Krallen abhalten sollte. Der kam ziemlich oft, immer dann, wenn er beruflich Zeit hatte, und nach einiger Zeit gewann er mein Vertrauen.

Ich bekam schon mit, dass er so einen komischen Namen hatte, „Katzenstreichler“ oder so. Stundenlang ließ ich mich dann von ihm streicheln. Ich hatte das ja nicht von früher gelernt, sonst hätte ich früher damit angefangen. Auf jeden Fall. In dem Käfig gab es noch ein paar andere Kater. Mit denen kam ich ganz gut klar und diesmal stellte ich sicher, dass ich nicht wieder der Letzte war, der hier zu fressen bekam. So legte



ich mächtig zu. Es machte mir nichts aus, ein bisschen rund zu sein. Die Leute kamen, oft am Wochenende, und nahmen die eine oder andere Katze mit. Bei mir trauten sie sich nicht so recht, weil sie sich unter einer Immunschwäche einen kranken Kater vorstellten und nicht so einen verfressenen „Racker“ wie mich.

Dann gab es aber doch eine, die sich für mich interessierte. Sie nahm sich viel Zeit für mich, und ich kletterte auf ihren Schoß, wo ich erstmal blieb und mich streicheln ließ. Ich dachte, das würde immer so weitergehen, Türe auf, Türe zu, eine Streichelhand nach der anderen

und in besonders schönen Momenten der menschliche Kumpel, der sich immer auf den Boden legte – machte ja sonst kaum einer. Aber dann bekam ich doch ein bisschen Angst, als der Pfleger mit dem Netz kam, um mich einzufangen. Ich kam schon wieder in eine Box, darüber kam ein Handtuch und dann schnell ins Auto. Ich saß starr vor Schreck und wusste nicht, was mich jetzt erwartete.

Als ich aus der Box herauskam, war ich erstmal in irgendeiner „Keramik“ und habe mich direkt hinter der Toilette versteckt. Das war auch gut so, denn in diesem neuen Zuhause gab es noch

eine Katze, die die Chefin spielte. Die hat mich aber erst einmal geflissentlich übersehen. So nach und nach habe ich dann in meinem neuen Zuhause die Räume Stück für Stück erkundet.

Ich wusste, wo mein Kasten ist, das Futter hat mir auch geschmeckt und mein neuer „Dosenöffner“ war nicht allzu aufdringlich, sondern hat mich erst mal in Ruhe gelassen. Das ist jetzt fast zwei Jahre her. Ich kann euch sagen: Besser geht nicht!

Meine Mitbewohnerin lässt mich kuscheln und ich werde jeden Tag gebürstet. Nur die „Chefin“, also die andere Katze, spielt zu wenig mit mir hinterherlaufen. Wenn ich es bei ihr versuche, faucht sie mich manchmal an, dann sage ich „habe dich mal nicht so, Oma“ und lasse sie meistens in Ruhe. Ich finde es hier prima und es gibt auch hin und wieder Besuch von dem „langen Lulatsch“ aus dem Katzenhaus. Aber ich habe auch einen anderen Katzensitter, bei dem ich stundenlang auf dem Schoß sitzen kann, wenn meine Mitbewohnerin mal in Urlaub ist.

Und natürlich gibt es auch einen Balkon, auf dem ich frische Luft tanken und draußen sitzen kann. Ich für mein Teil hätte es nicht besser treffen können, manchmal schnurre ich leise liebevoll „Mami“ zu meiner Mitbewohnerin. Das Beste ist, wenn ich neben ihr einschlafen kann, da weiß ich, dass ich jetzt endlich ein schönes Zuhause habe. Und ich bin mir sicher, sie weiß es auch. ■



## Kletter-Muck

Dieser Garten wurde sorgfältig „katzenausbruchssicher“ gemacht und hat in den letzten sechs Jahren auch bei allen Katzen diesem Anspruch genügt.

Kater Muck (damals zehn Jahre alt) hat nach zwei Jahren eingehender Überlegungen einen Weg nach draußen gefunden.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Katzenschutzbund e.V.  
Catsitter-Club Düsseldorf  
Im Kämpchen 13  
40549 Düsseldorf  
Telefon: 0211 66 32 06

**Registergericht:**  
Amtsgericht Düsseldorf, VR 5609  
**Verantwortlich für den redaktionellen Teil:**  
Uschi Boell  
**Konzeption, Design und Produktion:**  
Jakobsen Design, Düsseldorf  
**Bildbearbeitung und Druckvorstufe:** Norbert Schrey  
**Druck:** Printers HAND Bernd Immig, Düsseldorf  
**Bildnachweis:** Stockadobe (4): Africa Studio, snyGGG, chalabala, exclusive-design; Martina Hille

**Erscheinungsweise:** 1 x jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingereichte Bilder/Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Eine Kürzung der Berichte behalten wir uns vor.

**Copyright:** Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, Übernahme in elektronische Datenverarbeitungsanlagen, Verwendung von Ausschnitten zu Werbezwecken oder Benutzung der Eintragungen für die gewerbmäßige Adressveräußerung sind verboten und werden als Verstoß gegen die Gesetze zum Urheberrecht und zum Wettbewerbsrecht gerichtlich verfolgt. Für Schäden, die aufgrund fehlerhafter oder unterbliebener Eintragungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

hier bitte abtrennen



**Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.  
Catsitter-Club**

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Katzenschutzbund Düsseldorf e. V.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  weiblich  männlich

Telefon: \_\_\_\_\_ Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Möchten Sie aktiv den Verein unterstützen? Ja  Nein

**Wenn ja, wie:**  
Ich möchte an einer Futterstelle mithelfen. Ja  Nein   
Ich möchte bei Fangaktionen mithelfen. Ja  Nein   
Ich könnte Fahrdienste übernehmen. Ja  Nein

Ich könnte mich wie folgt einbringen: \_\_\_\_\_

.....  
Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten gem. der DSGVO zu. Die Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, Bankdaten, sind allein für Verwaltungszwecke notwendig und erforderlich; sie werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden gelöscht, soweit eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht, nach Ablauf der gesetzlichen Pflichten, wenn die Speicherung vertraglich nicht mehr erforderlich ist oder unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten, wenn ich die Löschung beantrage. Meine Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen. Ich ermächtige den Katzenschutzbund Düsseldorf e.V., den Jahresbeitrag in Höhe von € ..... (Mindestbeitrag 24,- €) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katzenschutzbund Düsseldorf e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_  
(Bei Minderjährigen durch einen Erziehungsberechtigten)

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V. • Vorsitzende Sonja Meier • VR 5609  
Geschäftsstelle: Im Kämpchen 13 40549 Düsseldorf • Telefon: 0211 663206  
E-Mail: kontakt@katzenschutzbund-duesseldorf.de • www.katzenschutzbund-duesseldorf.de  
Bankverbindungen: Stadtparkasse Düsseldorf • IBAN: DE59 3005 0110 0019 1142 63 • BIC: DUSSEDDXXX



## SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Katzenschutzbund Düsseldorf e.V., den Jahresbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_ (Mindestbeitrag € 24,-) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katzenschutzbund Düsseldorf e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Bankname:

IBAN \*: DE

Datum, Ort

Unterschrift

### Zahlungstermin:

Die Mitgliedsbeiträge werden jährlich im 1. Quartal abgebucht.

### \*) Hinweis zu IBAN:

Ihre IBAN (International Bank Account Number) finden Sie unter anderem auf Ihrer EC-Karte und auf Ihren Kontoauszügen. Bitte geben Sie in obige Felder ausschließlich die neuen SEPA-Nummern IBAN ein. Andernfalls wäre das Lastschriftmandat nicht gültig.

# Online shoppen und Spenden



BAHN



**Gooding (Spenden durch Einkaufen) bietet die Möglichkeit, gemeinnützige Einrichtungen finanziell zu unterstützen, ohne eigenes Geld zu spenden.**

Für den Käufer ändert sich fast nichts. Außer dass er über einen Link der Charity-Portal-Seite zu seinem gewünschten Shop geht (diese Links findet Ihr auch auf unserer Webseite unter: Shoppen und Spenden). Der Shop-Betreiber zahlt dafür eine Provision an die Charity-Portal-Seite, die dann an die begünstigte Hilfsorganisation ausgeschüttet wird. Die Provisionen sind unterschiedlich hoch, betragen jedoch bis zu 16 %.

Durch jeden Einkauf entsteht so eine Spende, die der Shop-Betreiber als Provision für die Weiterleitung zahlt. Es lohnt sich also, vor dem nächsten Einkauf den kleinen Umweg über Gooding zu nehmen. Eine tolle Möglichkeit, uns ganz nebenbei zu unterstützen!

### GOODING

Unterstützt bei einem Einkauf im Internet den Katzenschutzbund Düsseldorf. Mit Gooding könnt ihr gemeinnützige Projekte & Vereine mit euren

Einkäufen in über 1.800 Shops (z. B. Ebay, Saturn, Media Markt, Lieferando, Expedia, zooplus, medpex Versandapotheke, shop-Apotheke, 1&1, O2, auch mit Amazon) unterstützen. Man zahlt dadurch keinen Cent extra. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. <https://www.gooding.de>

Es gibt auch eine vereinseigene Erinnerungsfunktion für den Firefox-Browser: <https://www.gooding.de/katzenschutzbund-duesseldorf-e-v-62243/toolbar>

Einmal installiert, vergisst kein Unterstützer den Prämien-Einkauf für seinen Verein.



### AMAZON

Unser Verein „Katzenschutzbund Düsseldorf“ ist bei smile.amazon als förderungsfähige Organisation gelistet. Also bei jedem Amazon-Einkauf über <https://smile.amazon.de> starten, Katzenschutzbund Düsseldorf auswählen (kann man fest einstellen) und losshoppen. Wir erhalten dann eine kleine Provision von 0,5 %.



Foto: snyGGG

## FORL – Wenn die Katze Zahnschmerzen hat.

# Dentalröntgen

Von Tierärztin Katja Kurig von der Tierarztpraxis Düsseldorf

**M**anche von uns kennen das: ein kontinuierliches, dumpfes Pochen in der Backe, stechende Schmerzen beim Kauen, Kopfschmerzen. Ein kranker Zahn kann zu einer ganz schön unangenehmen Angelegenheit werden. Zum Glück können wir unser Leid anderen mitteilen und baldmöglichst einen Termin beim Zahnarzt vereinbaren, um diese schrecklichen Schmerzen hoffentlich bald wieder los zu sein. Anders bei unseren Samtpfoten: Wenn wir uns nicht selber um die Zahngesundheit unserer vierbeinigen Freunde kümmern, ist es möglich, dass sie eine ganz schön lange Leidenszeit durchmachen müssen, bis man endlich erkennt, dass auch sie unter Zahnschmerzen leiden.

Sehr viele Katzen sind nämlich an einer sogenannten FORL erkrankt. FORL steht für „feline odontoklastische resorptive Läsionen“, was bedeutet, dass die Zahnschmelze im Rahmen von Ent-

zündungsvorgängen um- oder abgebaut wird. Die Folge: Zähne brechen vollständig oder teilweise ab oder fallen komplett aus. Mittlerweile gibt es auch einige andere Begriffe für diese Erkrankung, am geläufigsten ist jedoch nach wie vor die Bezeichnung „FORL“.

Woran können wir denn nun erkennen, ob unsere Katze Zahnschmerzen hat? Das ist leider nicht immer ganz einfach. Viele Katzen leiden lieber stumm und lassen sich nicht anmerken, wenn sie Schmerzen haben. Oftmals muss man da auf subtilere Hinweise achten, vor allem bei der Futteraufnahme: Hält unsere Katze vielleicht den Kopf schief, kaut nur auf einer Seite oder schreit beim Fressen? Fallen ihr manchmal Futterbrocken aus dem Mäulchen, bevor sie diese frisst? Speichelt sie vermehrt oder knirscht mit den Zähnen? Reibt sie sich öfter mit der Pfote über das Mäulchen? Manche Katzen haben auch gar keine Lust auf ihr Futter, gehen nur kurz hin zum Schnüffeln und wenden sich dann ab. Es gibt aber auch das andere Extrem:



Manche Katzen fressen einfach ganz schnell ohne richtig zu kauen, sodass man den Eindruck haben könnte, dass sie keine Probleme mit der Futtermittelaufnahme haben. In Wirklichkeit haben sie aber so Schmerzen beim Kauen, dass sie lieber einfach direkt alles am Stück herunterzuschlucken!

Wenn unsere Samtpfote sich zuhause ins Mäulchen sehen lässt, kann man dort auch eventuell Veränderungen wie Zahnstein, gerötetes Zahnfleisch, abgebrochene oder wackelige Zähne oder einen ziemlichen Mundgeruch feststellen. Aber auch eine auf den ersten Blick unauffällige Maulhöhle bedeutet nicht automatisch gesunde Zähne! Sehr viele Katzen haben auch lediglich Veränderungen an den Zahnwurzeln, welche nur mit Hilfe eines Zahnrontgens festgestellt werden können. Bei jeglicher Unsicherheit heißt es also: Ab zum Tierarzt!

Welcher Tierarzt ist denn aber nun eigentlich der geeignete? Leider muss man deutlich sagen, dass die Zahngesundheit unserer Samtpfoten von einigen Tierärzten noch sehr stiefmütterlich behandelt wird und viele meinen, mit einer einfachen Zahnsteinentfernung sei die Sache erledigt. Weit gefehlt! Nach einer solchen Behandlung würden viele Katzen dann zwar mit strahlend weißen Beißerchen, aber immer noch mit Zahnschmerzen wieder nach Hause gehen. Deswegen sollte man am besten vorab schon erfragen, ob der Tierarzt sich auf Zähne spezialisiert hat und ob er ein sogenanntes Dentalrontgen-Gerät besitzt. Ein solches Gerät ist zwingend notwen-

dig, um die Veränderungen an den feinen Zahnwurzeln erkennen zu können, welche mit einem normalen Röntgengerät kaum darstellbar sind.

Ist ein passender Tierarzt gefunden, wird dieser sich Ihre Katze und vor allem die Maulhöhle noch einmal gründlich ansehen. Oftmals erkennt das geschulte Auge dann schon die typischen Veränderungen.

**Bild 1:** Diese Katze hat schon ein ganz offensichtliches Zahnproblem. Zahnfleischwucherungen werden vom Körper gebildet, um herausgebrochene Zahnteile abzudecken (schwarze Pfeile). Diese beginnen nur sehr klein und unscheinbar, sodass sie im Anfangsstadium bei einer nur flüchtigen Untersuchung leicht übersehen werden könnten (blauer Pfeil). Außerdem ist eine deutliche Zahnfleischentzündung zu sehen (grüner Pfeil).

**Bild 2:** Auch diese Katze hat eine eindeutige FORL. In diesem Fall zwar mit sehr viel weniger Zahnfleischentzündung, dafür ist ganz deutlich das herausgebrochene Areal im Zahn zu sehen (schwarzer Pfeil). In anderen Fällen sind die Hinweise nicht so eindeutig. Aus diesem Grund wird ein spezialisierter Tierarzt beim kleinsten Verdacht zu einem Dentalrontgen raten. Dies ist eine Untersuchung, die leider nur in Narkose durchführbar ist – diese kann man dann aber wenigstens dazu nutzen, in derselben Narkose auch die nötige Zahnbehandlung durchzuführen. Eine bloße Sondierung der Zähne im Wachzustand oder auch im Rahmen einer Zahnstein-



entfernung reicht leider nicht aus, um die Veränderungen, die oftmals in der Tiefe des Kieferknochens an der Zahnwurzel beginnen, zu entdecken. Deshalb sollten auch wir als Tierbesitzer bei jeglichem Verdacht auf Zahnschmerzen bei unseren Samtpfoten auf eine solche Dentalrontgenuntersuchung dringend bestehen!



Im Röntgen kann der Tierarzt verschiedene Arten der FORL unterscheiden: Beim sogenannten „Typ 1“ sieht man oft einen deutlichen Rückgang des Kieferknochens, die Zähne werden locker oder fallen aus und das Zahnfleisch ist stark entzündet. Bei „Typ 2“ sind äußerlich kaum Veränderungen zu sehen, im Röntgen erkennt man dann allerdings, dass die Zahnwurzeln in Knochen

umgebaut werden und Teile der Zähne sehr dünn werden oder herausbrechen. Dies hat dann wiederum zur Folge, dass der Nerv freiliegt, was starke Schmerzen verursacht. Zu guter Letzt gibt es auch viele Katzen, die an einer Mischung aus beiden Typen leiden. Hierbei kann sogar manchmal an ein und demselben Zahn an der einen Wurzel Typ 1 und an der an-

deren Wurzel Typ 2 festgestellt werden. Betroffene Zähne sind leider nicht mehr zu retten und müssen entfernt werden.

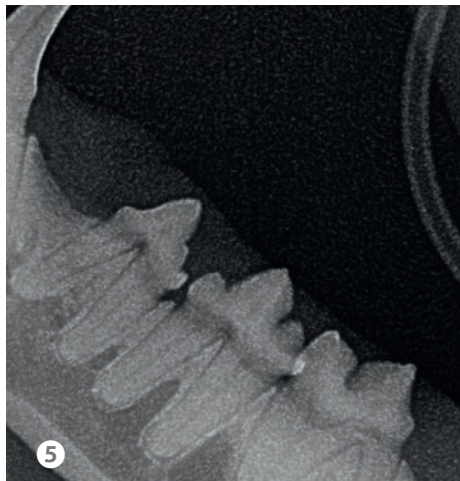
**Bild 3:** So sehen gesunde Unterkiefereckzähne einer Katze im Röntgen aus.

**Bild 4:** Hier werden die Umbauprozesse im Zahn sehr deutlich. Der rechte Unterkiefereckzahn ist schon zum größten Teil abgebrochen, die Wurzel befindet sich im Umbau zu Knochen (grüner Pfeil). Am anderen Eckzahn erkennt man die dünner werdende Zahnschicht (roter Pfeil) und ebenfalls die Umbauprozesse im Wurzelbereich – eine richtige Wurzel ist im Vergleich zu Bild 3 hier nur noch zu erahnen (FORL Typ 2).

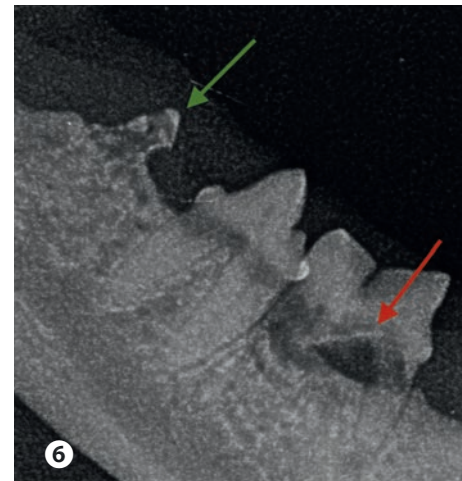
**Bild 5:** Röntgenaufnahme gesunder Backenzähne im Unterkiefer einer Katze.

**Bild 6:** Auch hier sind die Auflösungsprozesse in unterschiedlichen Stadien zu erkennen. Der erste Backenzahn ist schon sehr weit aufgelöst und nur noch ein kleiner „Trümmerhaufen“ (FORL Typ 2, grüner Pfeil). Am 3. Backenzahn sieht man sowohl eine Auflösung des Zahnes und der Wurzeln als auch einen Rückgang des Kieferknochens (roter Pfeil). Hier liegt eine Mischform vor.

Die Kosten für einen solchen Eingriff berechnen sich, wie jede andere Behandlung beim Tierarzt, anhand der offiziellen Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) und sind je nach Ausmaß der Zahnerkrankung sehr individuell, was man ja aber leider, wie oben erläutert, erst einschätzen kann, wenn



die Katze narkotisiert auf dem Zahnbehandlungstisch liegt. Klar ist jedoch leider, dass eine solche Behandlung mit Inhalationsnarkose, Röntgenaufnahmen, Erhebung des Zahnstatus, Zahnsteinentfernung und gegebenenfalls Ziehen mehrerer Zähne nichts ist, was man „mal eben so für 200 bis 300 Euro“ bekommt. Im Gegenteil sollte man bei



solch niedrigen Preisen eher skeptisch werden, da davon auszugehen ist, dass unserer Katze nach dem Eingriff höchstwahrscheinlich nicht geholfen sein wird. Jugend schützt vor Krankheit nicht: Diese Erkrankung tritt oft schon im frühen Lebensalter auf und führt, da es sich um eine fortschreitende Krankheit handelt, in manchen Fällen schon zu einem sehr

frühzeitigen vollständigen Zahnverlust. Dennoch müssen wir uns keine Sorgen um die Fütterung einer zahnlosen Katze machen. Ganz im Gegenteil blühen viele unserer Samtpfoten nach einer erfolgreichen Zahnbehandlung plötzlich regelrecht auf und verputzen auch ohne einen einzigen Zahn ganz normal sowohl Nass- als auch Trockenfutter. Manche Katzen fangen sogar nach wie vor Mäuse!

Da die genaue Ursache nach wie vor nicht bekannt ist, gibt es leider auch kaum Möglichkeiten, diese Erkrankung zu verhindern oder aufzuhalten. Auch die penibelste Zahnhygiene (sofern eine Katze diese denn zulässt) kann zwar die begleitenden Zahnfleischentzündungen unter Umständen etwas eindämmen, die Umbauprozesse der Zahnwurzeln können damit jedoch nicht beeinflusst werden.

Eine zuckerfreie Ernährung ist zwar aus vielen guten Gründen (unter anderem der Entstehung von Übergewicht und Diabetes) für Katzen sehr erstrebenswert, dennoch kann sie leider nicht vor FORL schützen. Bei FORL handelt es sich nämlich nicht, wie manchmal fälschlicherweise vermutet, einfach nur um Karies, sondern um eine ganz eigenständige Erkrankung.

Aus diesem Grund: Lasst uns doch bitte in Zukunft gründlich auf jegliche Veränderungen im Zahnbereich oder im (Fress-)Verhalten unserer geliebten schnurrenden Mitbewohner achten, damit sie nicht unnötig lange unter einer unerkannten FORL leiden! ■

Gesunde, artgerechte Katzennahrung.

# Essen gut, Katze gut!

Von Dr. Thomas Brandner

Wenn man Katzenbesitzer fragt, was sie sich von einer Katzennahrung wünschen, sind die Antworten eigentlich immer die gleichen. Abgesehen davon, dass sie natürlich preiswert sein soll (wobei das nicht die oberste Priorität ist), soll es der Katze schmecken (ganz wichtig) und gesund sein (fast genauso wichtig wie der Geschmack). Sobald es der Katze nicht mehr gut geht (z. B. schlechtes Fell, Anldrüsenprobleme) oder Krankheiten auftreten (Diabetes, Niereninsuffizienz, Allergien) rückt die Qualität des Futters schlagartig ganz nach oben auf die Wunschliste.

Eine Katze gesund zu ernähren ist gar nicht so schwer und viele Katzenbesitzer würden sich viele Sorgen ersparen, ernährten sie ihre Samtpfote gleich von Anfang an konsequent richtig. Denn die Katze ist ein ausgesprochener Fleischfresser. Ihr Darm ist im Vergleich zu

Hunden und dem Menschen sehr kurz, sodass er für die Verdauung und Verarbeitung der Nährstoffe nicht viel Zeit hat. Unbehandelte pflanzliche Stoffe scheiden damit als Nährstoffquelle aus.

Wenn die Natur schon ein bestimmtes Nährstoffkonzept hat, warum dann eine andere Lösung finden? Der einfachste Weg ist der richtige, nämlich der Vorgabe der Evolution zu folgen und die Katze genau so zu ernähren, wie es ihr Körper erwartet: mit einem gut verdaulichen, vielfältigen und naturbelassenen Fleischmix!

Naturbelassen ist übrigens nur ein Nassfutter, denn jedes Fleisch ist in seinem Naturzustand nass, enthält also wertvolle Feuchtigkeit, die für den Körper der Katze notwendig ist. Da wir wissen, dass die Mehrheit der Katzen nicht ausreichend Wasser als Ergänzung trinkt, ist die Fütterung eines Nassfutters ein wesentlicher Beitrag, die physiologischen Vorgänge im Körper zu unterstützen. Eine Dehydrierung des Körpers ist

Foto: Africa Studio



absolut unerwünscht und erzeugt schon kurzfristig ein Unbehagen bei der Katze, mittelfristig auch Störungen im Körper.

Die Katzengerichte der Marke Anifit erfüllen die oben angeführten Kriterien, es handelt sich um eine Nassnahrung mit einem Fleischanteil von rd. 99 %. Alle Zutaten sind in Lebensmittelqualität und seit mehr als 15 Jahren bei Katzen erprobt und haben sich bewährt.

Sehr oft erzählen mir Katzenbesitzer, dass ihre Katze sehr heikel ist und ihr Futter immer wieder verschmäht. Die armen Katzenbesitzer sind permanent auf der Suche nach der optimalen Futtersorte, aber schon nach kurzer Zeit ist auch diese nicht mehr passend und wird vom Tier abgelehnt. Meiner Erfahrung nach spielen hier verschiedenste Ursa-

chen hinein, zwei Themen sind aber besonders relevant: Das erste ist die Frage, wie die Katze gefüttert wird. Sie sollten der Katze genügend Zeit geben, ihre Nahrung zu verdauen und die Energiespeicher im Körper wieder zu entleeren. Nur dann wird sie hungrig sein und sich auf die nächste Mahlzeit freuen. Katzen brauchen definitiv kein Futter, das permanent verfügbar ist und an dem ständig ein wenig geknabbert werden kann. Hätten Sie am Abend Hunger, wenn Sie immer wieder den ganzen Tag ein wenig naschen?

Das zweite Thema ist eine gewisse Katzenerziehung, so wie man dies übertragen auch bei Kindern macht. Sie können Ihre Katze sehr wohl durch

Foto: chatabala, exclusive-design

Konsequenz auf ein bestimmtes Futter „trainieren“, indem Sie ihr beharrlich kein anderes geben. Auch Kindern erlaubt man nicht ständig Pizza und Eis, so gut es ihnen auch schmeckt. Der hohe Eigenwillen der Katzen macht allerdings schwer, diesen Kurs konsequent zu halten. Aber im Interesse der Gesundheit Ihrer Katze sollten Sie ein gutes Futter aussuchen und es dann auch konsequent füttern. Sie werden sehen, die Katze wird es mit der Zeit akzeptieren und davon das ganze Leben lang profitieren. Bei der Futterumstellung müssen Sie aber keine Radikalmethode anwenden, arbeiten Sie mit Tricks (Futtersorten mischen, gefriergetrocknetes Fleisch oder Fisch darüberstreuen etc.). Bis sich das Fressverhalten verändert hat, dauert es ein wenig, aber auf ein paar Tage oder Wochen kommt es dabei ja nicht an. Wesentlich ist, dass Sie nach und nach einen Weg finden, Ihre Katze an eine gesunde Nahrung zu gewöhnen, die von ihr akzeptiert wird und ihr gut tut.

Zum Schluss würde ich gerne noch einen weiteren Punkt ansprechen: Zusatzstoffe. Leider werden Futtermitteln genauso häufig diverse Zusatzstoffe zugegeben wie Lebensmitteln. Die Hersteller wollen die Wünsche der Kunden erfüllen und verwenden daher Emulgatoren (keine Fettabsonderung), Farbstoffe (Optik), Konservierungsmittel (länger haltbar), Duftstoffe (höhere Akzeptanz) sowie Aromen und Geschmacksverstärker (guter Geschmack). Das Resultat ist optisch und bei der Akzeptanz durch die Katze kurzfristig sehr positiv, langfristig aber verheerend. Denn der Katzenkörper muss jeden Zusatzstoff als Fremd-



stoff erkennen, verarbeiten und aus dem Körper wieder ausleiten. Meiner Meinung nach ist gerade die Fülle an verwendeten Zusatzstoffen der Grund für eine Vielzahl an negativen körperlichen Reaktionen, die wir unserem Tier gerne ersparen würden.

Und damit kommen wir wieder zum wichtigsten Ziel der Ernährung: Ziel muss es sein, den Körper des Tieres so mit Energie und Nährstoffen zu versorgen, dass die Eigenregulation des Körpers funktioniert und die physiologischen Prozesse störungsfrei ablaufen können. Ich verspreche Ihnen, dass Ihnen Ihre Katze ewig dankbar sein wird, wenn Sie sie gesund und artgerecht ernähren! ■

**Dr. Thomas Brandner ist Geschäftsführer der Pro-vital GmbH und unter anderem für Qualitätskontrolle und Rezepturenentwicklung des Katzenfutters „Anifit“ verantwortlich.**

Übergewicht ist ein Problem für Körper und Seele.

# Frech, faul, fett, filosofisch

Von Gabriele Müller

Nur ein wenig mollig oder doch schon zu dick? Zu viele Pfunde auf den Rippen sind für Katzen eine wirkliche Belastung.

„Frech, fett, faul und filosofisch“ – Garfield, die Comicfigur des Amerikaners Jim Davis, kultiviert mit Lust seine Leibesfülle und frönt Fressexzessen mit Lasagne. Was bei einer gezeichneten Figur noch witzig anmutet, kann bei den lebenden Verwandten zum Problem werden: Übergewicht. Ein anderer Amerikaner, der Journalist und Verhaltensberater Steve Dale, nennt das ziemlich drastisch „brain dead fat cat“. Oder: Übergewicht hat immer mit Körper und Psyche zu tun.

Ist Übergewicht nur eine Frage der falschen Ernährung? Oder ist es dem Zeitgeist geschuldet, der Katzen als ideale Wohnungstiere für berufstätige Menschen ansieht? „Viele Halter unterschätzen das Problem“, glaubt Dr. Silke Hieronymus, Tierärztin aus Hombrechtikon mit Schwerpunkt Tierernährung und Ernährungsschäden. „Sie kommen mit dem Argument, dass das Tier doch einfach groß und kräftig sei.“ Aber zu viele Pfunde hätten auch mit der Haltung zu tun, mutmaßt die Tiermedizinerin. „Früher, als ich in der Großstadt gelebt habe, sind mir doch wesentlich mehr dicke Katzen begegnet als hier auf dem Land, wo es viele Freigänger gibt, die ihrer Natur nachgehen und jagen können.“





Geht also eine vielleicht nicht immer tiergerechte Haltung einher mit Langeweile? Sorgt Langeweile für psychische Probleme und die wieder für Übergewicht? Die österreichische Diplom-Tierärztin Sabine Schroll sieht in jedem Fall klare Zusammenhänge. „Übergewicht kann ganz klar auch Symptom einer Angststörung sein“, hat die Verhaltensmedizinerin festgestellt. Das kennt auch so mancher Mensch, der in Stress gerät: Essen beruhigt. Den Katzen geht es nicht viel anders, ist Schroll überzeugt. „Bei Stress und einem großen und wohl-schmeckenden Angebot an Futter, was tun Katzen da? Sie fressen.“

Schroll nennt als Beispiel Geschwisterkatzen. Während die eine eindeutig als ängstlich erkennbar ist, scheint die andere entspannt zu sein, hat aber Übergewicht. „Sie ist aber nicht wirklich zufrieden, sie hat nur eine Coping-, also Bewältigungsstrategie gefunden. Die funktioniert oberflächlich natürlich auch, verursacht aber dauerhaft Schaden.“

Aber es geht nicht nur darum, dass die Katzen ständig Zugang zum Futter haben. „Viele Katzen, die nicht sehr gut sozialisiert, also grundsätzlich ängstlich sind, sind auch viel anspruchsvoller in Bezug auf ihre natürlichen Bedürfnisse und Lebensweise. Sie fressen dann seltener, aber zu viel“, so Schroll. Dabei würde es der Natur der Tiere entsprechen, zigmal am Tag auf Beutefang zu gehen und dann auch kleine Mahlzeiten zu sich zu nehmen. Das würde für körperliche und geistige Auslastung sorgen. Genau das aber ist für viele Katzen nicht möglich, die in menschlicher Obhut leben. Sie bekommen meist morgens und abends, dafür aber dann eine große Menge Futter vorgesetzt.

So kompensiert womöglich auch das Fressen die Unzufriedenheit mit der Lebenssituation – und ein Teufelskreis beginnt. Denn um abzuspecken, so Schroll, müsse sich ein Tier mehr bewegen, mehr spielen, also jagen. Das aber ist nicht so einfach, wenn jede Bewegung schwerfällt. Da muss der Katzenhalter auf „Environmental Enrichment“ setzen, also auf eine Umgebung, die Neugier weckt, Erkundungsverhalten und damit Bewegung fördert.

Dazu gehört auch ein anderes Fütterungsmanagement mit vielen kleinen Portionen – die sich die Katzen mit Anstrengung von Kopf und Körper erarbeiten müssen. Auch dafür gibt es Möglichkeiten – seien es die berühmten Fummelbretter, anderes interaktives Spielzeug oder eine Matte aus Silikon mit einem Relief, aus dem auch Nassfutter herausgeschleckt werden kann.

### Wie viel darf es sein?

Die Tendenz, dass Katzen mit erheblichem Übergewicht zu kämpfen haben, steigt weiter an. In den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts sollen es nur rund 12 Prozent gewesen sein, heute gilt nach neuesten Zahlen schon fast jede zweite Katze als zu dick. Aber was heißt überhaupt zu viel Gewicht? Dr. Silke Hieronymus hat eine klare Antwort: „Das Idealgewicht einer Kätzin liegt bei 3,4 Kilo, das eines Katers bei 4,3 Kilo.“

Wie viel eine Katze denn nun fressen muss oder darf, um eine ideale Figur zu haben, ist für den Halter nicht immer leicht zu ermitteln, also verlässt er sich oft auf Fütterungsempfehlungen der Hersteller. Aber es kommt immer auf Alter, Lebensumstände und den individuellen Bedarf des Tieres an. Solche Angaben können damit eben auch nur das sein – eine Richtschnur. „Grundsätzlich gilt, dass eine Katze 50 Kilokalorien pro Kilo Körpermasse zu sich nehmen sollte“, informiert die Tierärztin Dr. Hieronymus. Noch unlängst galten aber als Wert 55 Kilokalorien – und nicht alle Futterhersteller haben ihre Empfehlungen dem angepasst.

Allerdings dürfen die vierbeinigen Garfieldkonkurrenten auf keinen Fall einer Radikaldiät unterzogen werden, sonst „droht die Gefahr einer hepatischen Lipidose“, warnt Dr. Hieronymus. Das klingt zwar widersprüchlich, aber bei hungernden Katzen kann es zu einer gefährlichen Leberverfettung kommen, weil der Fettstoffwechsel der Leber aus dem Gleichgewicht geraten ist. „Bei Kat-

zen, die massiv zu dick sind, rate ich, zunächst nur auf 70 bis 80 Prozent der Tagesration herunterzugehen“, empfiehlt Dr. Silke Hieronymus.

Es gibt auch einige hilfreiche Mittel, um dem Hunger zu begegnen. Etwa, dem Futter etwas Wasser zuzusetzen, um eine schnellere mechanische Sättigung zu erreichen. Aber auch ein halbes bis ein Gramm Zellulosepulver pro Kilo Körpergewicht kann beim Nassfutter untergemengt werden. Es liefert keine verwertbare Energie, also keine Kalorien, wirkt aber als Ballaststoff.

Die Darmperistaltik wird gesteigert und die Katze hat länger ein Sättigungsgefühl. Dennoch, das Abnehmen bei der Katze ist wie beim Menschen auch ein Langzeitprogramm. „Ein bis zwei Prozent des Körpergewichts pro Woche sind ideal“ lautet der Grundsatz.

Tierärztin Dr. Silke Hieronymus warnt Katzenbesitzer allerdings davor, auf eigene Faust Diätexperimente durchzuführen. „Ja, viele Menschen informieren sich heute mehr über Futter und Zusammensetzungen. Dennoch geschieht leicht, dass es zu Fehlern etwa bei einer Rationsberechnung kommt.“ Sie plädiert in jedem Fall dafür, sich zunächst einmal von einem spezialisierten Tierarzt mit Schwerpunkt Tierernährung beraten zu lassen, der alle individuellen Faktoren berücksichtigt und ein spezielles Programm für die jeweilige Katze entwickeln kann. ■

Dr. Silke Hieronymus ist zu erreichen unter [www.praxis-tierernaehrung.com](http://www.praxis-tierernaehrung.com)  
Gabriele Müller: Tierpsychologie Vierpfotenprofis <https://katzenberatung.blogspot.com/>

## Zwei Tipps in Sachen Futterstellen für herrenlose freilebende Katzen.



Von Uschi Boell

So kann man den Fliegen und Wespen im Sommer und der Kälte im Winter an der Futterstelle im Freien den Kampf ansagen. Einmal lässt sich das Futterhäuschen durch einen selbstgefertigten „Vorhang“ aus zu Fransen geschnittenen Handtüchern, auch gerne in doppelter Ausführung, ein wenig vor der Kälte, sowie vor der Fliegeninvasion schützen. Die Tiere gewöhnen sich recht schnell daran und akzeptieren die neuen Eingangsbedingungen meist anstandslos. Das Ganze geht auch mit Teichfolie; dann ist es wetterbeständiger.

Außerdem kann man auch Futterautomaten einsetzen, sollte der Futterplatz nur einmal am Tag aufgesucht werden können, das funktioniert prima. So kann man morgens ein frisches Schälchen Futter anbieten und daneben den Automaten stellen, der dann für den Abend noch einmal eine neue Mahlzeit bereithält. Es befinden sich kleine Kühlkissen unter dem Futtereinsatz für den Sommer und für den Winter kann man das Gerät auf Styropor stellen, um es ein wenig vor dem Frost zu schützen.

Wir würden uns im Übrigen freuen, wenn wir generell zum Thema „Futterstellen für freilebende Katzen in Düsseldorf“ von den Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, eine oder mehrere der herrenlosen Katzen mit Futter zu versorgen, eine Rückmeldung bekämen. Gerne stellen wir auch Schlaf- und Futterhäuschen zur Verfügung und unterstützen bei Fangaktionen zu Kastrationszwecken oder zur medizinischen Versorgung. ■



## FIV und Lebensfreude pur.



# Manuel

Von Uschi Boell

Vor einem Jahr habe ich auf Facebook den Post für Kater Manuel geteilt. Der saß seit zwei Jahren bei Ayandena in Sevilla, Spanien, im Shelter, und es gab nicht einmal eine Anfrage für ihn. Nachdem sein Besitzer gestorben war, haben ihn die Erben auf die Straße entsorgt. Dann musste er sich vier Jahre dort durchschlagen und hat

sich in dieser Zeit mit FIV infiziert. Als er von Ayandena aufgenommen wurde, war er in ganz schlechtem Zustand, und es musste auch ein Großteil des Schwanzes amputiert werden. Außerdem hatte er auch eine Verletzung am Auge, die schlecht verheilt war. Die Kombination von äußerlichen Beeinträchtigungen, der FIV-Erkrankung und seinem Alter (10 Jahre) machte ihn faktisch nicht vermittelbar.



Da Katzen-Aids für Menschen nicht ansteckend ist und für andere Katzen höchstens bei ernstesten, blutigen Beißen, konnte mich FIV schon mal nicht schrecken. Aber bei mir wohnen Kater Carlo und Mari. Beide sind sehr ängstlich und scheu und haben Angst vor allem und jedem, sodass eine Vergesellschaftung eine schwierige und riskante Sache ist. Ich beschloss es zu wagen.

Am 22. Dezember kam Manuel mit einem Tiertransport aus Sevilla in Köln an, und ich habe ihn dort abgeholt. Nach einer mindestens 36-stündigen Fahrt im LKW mit anderen Katzen und Hunden rechnete ich mit einem entnervten und vielleicht auch traumatisierten Kater, der sich tagelang von diesem Stress erholen müsste. Es kam ganz anders. Manuel stieg aus seiner Transportbox, guckte sich kurz um, kam dann auf den Schoß zum Schmusen und gönnte sich danach eine ausgiebige Mahlzeit. Die

nächsten Tage mit ihm waren so unproblematisch, dass ich ihn schon bald mit Carlo und Mari und dem Rest der Wohnung und natürlich dem ausbruchssicheren Garten bekannt gemacht habe.

Carlo, das ist der Dicke von den Fotos aus dem Übergewichts-Artikel, fand den Neuen uninteressant, aber auch nicht weiter störend. Mari dagegen bekam beim Anblick des neuen Mitbewohners direkt Panik, raste davon und war bis auf Weiteres unterm Bett verschwunden. Da Manuel aber bei dieser und jeder weiteren Begegnung keinerlei Anstalten machte, sie zu verfolgen oder zu belagern, sondern einfach nur stur stehen blieb, hat sie ihn nach zwei Wochen als „potenziell ungefährlich“ eingestuft.

Nach zwei Monaten entwickelte sich sogar eine zarte Beziehung. Die beiden geben sich inzwischen sogar Nasen-Küsschen. Und Mari, die damals seit zwei Jahren hier war, hatte sich immer

nur im Schlafzimmer, auf oder unterm Bett und abends und nachts im Garten aufgehalten. Mit uns anderen im Wohnzimmer sitzen kam nicht infrage. Seit es diese vorsichtige Freundschaft gibt, hat sich ihr Verhalten grundlegend geändert. Sie hat verschiedene Lieblingsplätze im Wohnzimmer und sucht die Gesellschaft der anderen. Manuels defensiv-soziale Art hat uns allen richtig gutgetan, und er fühlt sich hier auch erkennbar wohl. Lebensfreude pur, begeistertes Spielen und freundlich zu allen und jedem.

Manuel ist Träger des FIV-Virus, aber er lebt sein Leben so wie eine gesunde normale Katze mit zwei anderen gesunden Katzen zusammen. Er muss keine Medikamente nehmen und seine sonstigen medizinischen Werte, wie Nieren, Leber, Schilddrüse usw. sind völlig in Ordnung. Ich weiß, dass sein Immunsystem auf Stress und andere Katzenkrankheiten sensibel reagieren und dass die



Genesung nach einer Zweitinfektion wie z. B. Katzenschnupfen oder einer Blasenentzündung länger dauern kann.

Wir alle sind glücklich miteinander, und ich habe meine Entscheidung für den kleinen tapferen Spanier noch keinen Moment bereut. ■

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

Satzungsgemäße Einladung zur Jahreshauptversammlung des Katzenschutzbund Düsseldorf e.V. Catsitter-Club am Dienstag, den 10. März 2020, um 19:00 Uhr im Vereinslokal Antoniushof, Kirchfeldstraße 137, 40215 Düsseldorf

### TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsbericht 2019

3. Kassenbericht 2019
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des neuen Vorstandes
5. Verschiedenes
6. Diskussion

Themen zu Verschiedenes müssen bis zum 25. Februar 2020 schriftlich in der Geschäftsstelle vorliegen.

Bitte kommt zur Jahreshauptversammlung, um die Geschicke unseres Vereins mitzubestimmen.





# Catsitter-Club Düsseldorf



## Catsitting

### Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit

**Catsitting** bedeutet die Betreuung und Versorgung einer oder mehrerer fremden Katzen, meistens in ihrem angestammten Umfeld, d. h. in der Wohnung ihres Halters während dessen Urlaub, Kurmaßnahme oder Krankenhausaufenthalt. Das Prinzip des Catsittings beruht auf Gegenseitigkeit. **Ihr solltet also auch bereit sein, anderen Mitgliedern als Catsitter zu helfen.** Voraussetzung für die Vermittlung eines Catsitters ist die Mitgliedschaft im Katzenschutzbund.

- Mitglied sein – oder schnell Mitglied werden. (Anmeldeformular S. 11)
- Ungefähr sechs bis acht Wochen vor

dem Termin Kontakt mit uns aufnehmen.

- Wenn ein Catsitter gefunden wurde, mit diesem Kontakt aufnehmen und einen Ortstermin vereinbaren.

**Bitte bedenkt:** Wir versuchen immer, rechtzeitig ein Catsitting zwischen unseren Mitgliedern zu vermitteln. Das gelingt auch in fast allen Fällen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir das Zustandekommen einer Betreuungsvereinbarung in der gewünschten Zeit nicht garantieren können.

Näheres unter: [www.katzenschutzbund-duesseldorf.de/der-katzenschutzbund/katzenbetreuung](http://www.katzenschutzbund-duesseldorf.de/der-katzenschutzbund/katzenbetreuung)